



Die Ausfallenden an sich wirken schon wie ein kleines Kunstwerk; da ist das ausgefräste Logo noch das I-Tüpfelchen.



Massiv. Die Titan-Sattelstütze mit 31,6 Millimeter Durchmesser ist ebenso stabil wie der sauber gearbeitete Klemmkopf.



Auch am Hinterbau wird das Van-Nicholas-Logo zum absoluten Blickfang.



DIE FIRMA

2006 von **Jan-Willem Sintnicolaas** gegründet, der schon seit 1999 in der Titan-Branche tätig ist, hat sich das Unternehmen einen festen Platz im Titan-Bike-Business erarbeitet. Für Sintnicolaas ist ein Rad vor allem ein Gebrauchsgegenstand, der aber mehreren Zwecken dient.

Neben der reinen Funktionalität soll das Rad aber auch ästhetischen Kriterien genügen. Lange Haltbarkeit und Ästhetik fordern meist auch ein zeitloses Design. Titan stellt dabei für Van Nicholas den idealen Werkstoff dar, um Zeitlosigkeit in Form und funktionaler Hinsicht zu erreichen.

Dabei sollen die Rahmen vor allem auch ambitionierten Fahrern genügen, sodass die Rahmen im Antritt sehr steif sein sollen und lediglich im Sitzrohrbereich komfortablen Flex zur Verfügung stellen. Neben den Standardrahmen bietet Van Nicholas ein Tailormade-Programm an, in welchem der Rahmen exakt auf die Wünsche und Erfordernisse des Fahrers angepasst wird. Diese werden dann in der Zentrale von Van Nicholas in Holland gefertigt, wobei die Standardgeometrien in Fernost produziert werden.

DAS BIKE

Das Tuareg von Van Nicholas ist ein weiterer sehr klassischer Titan-Rahmen mit durchgehenden Rundrohren. Die Schweißnähte sind die feinsten im Testfeld und dürften bei einigen zu Begeisterungstürmen führen. Das Unterrohr ist leicht gebogen und das Steuerrohr konisch ausgeführt. Am auffälligsten am Tuareg sind sicher die gefrästen Ausfallenden und das Yoke, welches die Sitzstreben mit dem Sitzrohr verbindet und fast wie ein kleines Kunstwerk wirkt. Das Van-Nicholas-Logo prangt dadurch gleich viermal am Rahmen. Der Tuareg-Rahmen ist sehr robust gebaut und, wo möglich, mit weiteren Titan-Teilen komplettiert. So findet sich neben der Sattelstütze auch noch die Vorbau-Lenker-Kombination aus dem edlen Werkstoff. Die weitere Ausstattung ist extrem hochwertig, funktionell und doch leicht. Ein kompletter XTR-Antrieb sowie Bremsanlage, DT-Carbon-Laufräder und die Fox-Gabel mit Terralogue Technologie geben die Marschroute des Tuaregs vor.

AUF DEM TRAIL

Das Tuareg führt das Feld in Sachen Racefeeling an. Gedanken an die weichen und nachgiebigen Fahreigenschaften, die Titan oft nachgesagt werden, sind bereits nach den ersten Antritten verfliegen. Wer bei der Titan-Stütze dann den erhofften Komfort erwartet, wird auch hier eher vom Gegenteil wachgerüttelt. Mit einem Durchmesser von 31,6 Millimetern und einem stabilen Klemmkopf, wie man ihn von Moots kennt, gibt es auch hier im Vergleich wenig Nachgiebigkeit.

Racefeeling eben, und dazu passen auch die beschleunigungsfreudigen DT-Carbon-Laufräder und die mitdenkende Terralogue-Gabel von Fox, welche die Blockierung automatisch übernimmt. Aufgrund des wendigen Fahrverhaltens liebt das Tuareg enge und verwinkelte Trails, in denen man flink um die Kurven zirkelt.

VAN NICHOLAS

TUAREG

RAHMEN: 1.399 EUR



FAZIT

DAS RACEBIKE IM TESTFELD MIT SEHR STABILEN RAHMEN. DIE GEOMETRIE SORGT FÜR EIN WENDIGES HANDLING UND DIE AUSSTATTUNG FÜR SATTEN VORTRIEB.